

Kirche ist im Grundrisse eines Kreuzes massiv aus Bruchsteinen erbaut. Zwei breite Steintreppen mit einem Steingeländer, worauf sich große Figuren, halb Hund, halb Löwe, befinden, führen zum Hauptportale. Das innere Dach der Kirche wird von braunen Holzsäulen getragen. Der Haupt- und die zwei Nebenaltäre sind ebenfalls aus braunem Holze geschnitz. An den Wänden hängen chinesische Inschriften. Das Chor mangelt, dafür befindet sich rückwärts des Altars ein erhöhter Stand, woselbst ein gutes, französisches Harmonium die Orgel ersetzt. Von der Kuppe, auf welcher die Kirche erbaut ist, genießt man eine doppelt schöne Aussicht, weil der Ueberblick der Landschaft nach allen Seiten ermöglicht ist.

Herr Ulrich erwartete mich im Refectorium. Als ich herabgestiegen war, verabschiedeten wir uns nach der Einnahme eines kleinen Imbisses von dem freundlichen Vater. Auf dem Heimwege zum Schiffe erlegte Freund Ulrich in der Nähe einer Ortschaft eine Schlange, welche sich im Wasser sonnte. Sie war über 2 Meter lang und in der Leibesmitte bis 6 Centimeter dick. Ich fischte sie aus dem Wasser und war gerade mit dem Messen der Dimensionen beschäftigt, als die Chinesen mit drohender Miene aus dem Hause stürzten, den Ort, wo die Schlange erlegt worden war, mit wiederholten Verbeugungen beschworen und eine lange Bambustange in den Wassergrund steckten. Als die Leute Miene machten, gegen uns vorzurücken, trachteten wir, an Bord zu kommen. Der Wind blies günstig und in wenigen Minuten hatten wir den entheiligten Ort in unserem Rücken. Gegen Abend erreichten wir Tjing-pu-shien und stiegen da an das Land, um in dem Schilfdickicht zu jagen. Wir schossen eine Anzahl Sumpfschnepfen, welche uns als Abendmahlzeit besonders mundeten.

Am nächsten Morgen um 8 Uhr passirten wir die 4 Meter hohe crenelirte Stadtmauer von Tjing-pu-shien, denn der Schifffahrts canal fließt unmittelbar neben der Mauer. Am Fuße derselben war nur gerade so viel Raum, daß die Särge der Verstorbenen aufgeschichtet werden konnten. Die vielen gewölbten Steinbrücken sind für die Passage gewöhnlicher, chinesischer Boote hoch genug über dem Wasser erbaut, unser Boot aber mußte immer seinen Mast umbiegen, um ungehindert passiren zu können. Die Bewohner der Stadt staunten uns an, ohne lästig zu werden.